

Transösophageale Echokardiografie/ Schluckecho (TEE)

Was ist eine TEE?

Die transösophageale Echokardiografie, kurz TEE, ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens von innen. Eine etwa fingerdicke Ultraschallsonde wird nach einer Rachenbetäubung in die Speiseröhre eingeführt. Die Speiseröhre verläuft direkt hinter dem Herzen, so dass die Ultraschallbilder ohne Hindernisse wie Rippen oder Lungengewebe Informationen über den Aufbau, die Größe und die Funktion der Herzkammern und der Herzklappen liefern. Dabei können im Gegensatz zur transthorakalen Echokardiographie Bereiche des Herzens dargestellt werden, die von außen nicht zugänglich sind. Außerdem ist durch die Nähe der Sonde zum Herzen die Bildqualität meist deutlich besser. Ultraschalluntersuchungen kommen ohne Röntgenstrahlen aus und sind daher nicht gefährlich.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert etwa 10 bis 15 Minuten und ist meistens nicht schmerzhaft. Sie ist mit einer Magenspiegelung vergleichbar. Bei einer Magenspiegelung wird allerdings eine Kamera eingeführt, bei der TEE ein Ultraschallkopf. Aus diesem Grund kann durch die TEE auch keine Aussage über den Magen getätigt werden, weil sie davon keine verwertbaren Bilder liefern kann. Es lässt sich also, auch wenn man in der Speiseröhre oder dem Magen ist, nur das Herz beurteilen.

Die Untersuchung muss nüchtern durchgeführt werden, da sonst die Gefahr bestehen würde, dass es zum Erbrechen und Verschlucken von Mageninhalt kommt. Das kann zu schweren Entzündungen der Lunge führen.

Vor der Untersuchung wird der Rachen betäubt, um den Würgereiz beim Einführen der Sonde zu unterdrücken und Schmerzen zu unterdrücken. Durch diese Betäubung wird die Sensibilität des Rachens beeinflusst, so dass der Schluckakt für bis zu eine Stunde etwas gestört sein kann. Auf Nahrungsaufnahme sollte nach der Untersuchung daher so lange verzichtet werden, wie das Gefühl im Rachen noch nicht wieder normal ist.

Auf Wunsch kann die Untersuchung unter einer leichten Beruhigungsspritze durchgeführt werden, so dass der Vorgang weniger unangenehm ist. Dann allerdings darf am gleichen Tag kein Kraftfahrzeug mehr gefahren werden.

Warum eine TEE?

Die meisten Fragen lassen sich mittels einer Echokardiographie von außen beantworten. Es gibt jedoch Fragestellungen, bei denen die TEE durch die bessere Bildqualität oder die Möglichkeit, das linke Herzohr zu beurteilen, unverzichtbar ist.

Zu diesen Fragestellungen gehört beispielsweise die Suche nach einer Herzklappenentzündung (Endokarditis) oder auch nach Blutgerinnseln im Herzen, die sich meist im linken Vorhof befinden und Schlaganfälle verursachen können.

Zwei- oder dreidimensionale (3D)- TEE?

Bei Herzklappenfehlern kann es hilfreich sein, diese dreidimensional darzustellen. Insbesondere bei Erkrankungen der Mitralklappe können die Informationen der dreidimensionalen Echokardiographie wichtige Informationen liefern, die sogar eine mögliche Operationsplanung beeinflussen. Routine stellt allerdings die zweidimensionale TEE dar, mit der in der Regel alle Fragen beantwortet werden können. Moderne Echokardiographiegeräte ermöglichen den Wechsel zwischen den beiden Techniken durch Betätigung eines Auswahlknopfes.

Die transösophageale Echokardiographie ist eine ergänzende Untersuchungstechnik, die in bestimmten Situationen indiziert ist und schnell präzise Informationen über das Herz liefern kann. Nicht selten haben diese Informationen Auswirkungen auf die weitere Therapieplanung (z.B. Nachweis einer Herzklappenentzündung, Operationsplanung bei Herzklappenfehlern).